Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 34 (1940)
Heft: 2

Nachruf: Zur schweizerischen Lage
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu brauchen. Caveant consules! Und im Hintergrund wartet der Bund der Reaktionen mit dem „Kreuzzug“ *gegen Rußland* als Fahne.

Trotzdem — „wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“, und wo Chaos eintritt, ist *Neuschöpfung* möglich, ist Neuschöpfung *beabsichtigt.*

*

Aus dieser Lage der Schweiz sind zwei Männer geschieden, die wohl nicht mehr in sie paßten. Der eine ist *Otto von Greyerz,* der Bruder unseres Freundes, jüngst im hohen Alter gestorben. Sein großes Verdienst ist die Zucht und Pflege des Gutes, das, recht verwaltet, unser Schweizerdeutsch im weitesten und tiefsten Sinne des Wortes darstellt. Es ist ein begrenztes, aber wichtiges Gebiet. Der andere ist *Ernst Gagliardi.* Was mir an seiner „Geschichte der Schweiz“ den stärksten Eindruck gemacht hat, ist, neben der künstlerischen Form, der Mut der Kritik, der den falschen Glanz ganzer Perioden unserer Geschichte abzustreifen nicht scheut.

Es sind besonders die guten Geister unserer Schweiz aus älterer und neuerer Zeit, die gleichsam über der Schweiz wachen und in uns den Glauben an diese aufrecht erhalten.

Aus der Arbeit

Arbeit und Bildung.

Das bereinigte Programm der im letzten Hefte angekündigten *Volkshausvorträge* lautet:

Wo stehen wir und wo soll's hinaus?

5 Vorträge im Weißen Saal des Volkshauses, Helvetiaplatz, Zürich 4, jeweilen am Donnerstag, abends 8 Uhr.

Donnerstag, 15. Februar: *Christus und die Kirchen im heutigen Geschehen.*
Referent: Paul Trautvetter.

Donnerstag, 22. Februar: *Die Bibel und unser Christentum.*
Referent: Leonhard Ragaz.

Donnerstag, 29. Februar: *Und was ist's mit dem Sozialismus?*
Referent: Hugo Kramer.

Donnerstag, 7. März: *Ist der Friedenskampf heute erledigt?*
Refernt: Karl von Greyerz.

Donnerstag, 14. März: *Wie wird die Schweiz gerettet?*
Referent: Max Gerber.

Berichtigungen. Ungünstige Umstände haben im *Januarheft* eine Reihe von zum Teil ärgerlichen Versehen erzeugt. Es seien die wichtigsten berichtigt. S. 5, Z. 7 von unten muß es natürlich „*Verzweiflung*“ heißen (statt „Arbeit“); S. 8, Z. 5 von oben muß es heißen „*Wesen*“ (statt „Wesens“); S. 38, Z. 10 von oben ist „*sofort*“ zu streichen. S. 39, Z. 8 v. u. muß es heißen: *Stalin nicht* (statt „nicht Stalin“); S. 46, Z. 13 von unten ist „*balkanischen*“ zu streichen; S. 54, Z. 20 von unten ist ausgefallen: „... *nicht mehr tun würden*“; S. 55, Z. 1 von oben ist ausgefallen: *V. Soziales.* Im Inhaltsverzeichnis ist: „*Zum Briefwechsel*“ zu streichen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Zum Bedauern des Redaktors kommt er in diesem Hefte wieder fast ganz allein zum Worte. Das wird aber eine Ausnahme bleiben.

Darf ich den Lesern den scheinbar sehr theologischen Vortrag über „*Matthäus 24 usw.*“ zumuten? Und darf ich denen, die dafür empfänglich sind, sogar zumuten, auf eigene Faust, vielleicht sogar vor der Lektüre meines Beitrages, das Kapitel vorzunehmen? — Der zweite Teil wird die *grundsätzlicheren Probleme* behandeln. Das Ganze ist auch ein Stück Einführung in die Bibel.